

Mitteilungsblatt

Herausgeberin:

Nr. 267Die Rektorin der
Kunsthochschule Berlin Weißensee
Bühningstraße 20, 13086 Berlin

24.10.2024

Inhalt:

3 Seiten

Open-Access-Policy der weißensee kunsthochschule berlin

Die im Folgenden veröffentlichte Open-Access-Policy der weißensee kunsthochschule berlin hat der Akademische Senat in seiner Sitzung am 05.06.2024 beschlossen.

Präambel

Open Access meint eine digitale Publikationsform, die den dauerhaften freien Zugang zu wissenschaftlicher Information ohne rechtliche, technische oder finanzielle Barrieren ermöglicht.

Im Kontext einer Kunsthochschule kann sich das auf verschiedenste Formen und Formate des künstlerischen und gestalterischen Wissens beziehen, welches der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das können z. B. theoretische Arbeiten, Kunstwerke, Designprojekte oder künstlerische/gestalterische Open Educational Resources (Lehrmaterialien) sein.

Dabei ist das Hauptziel, über das Internet nach den [FAIR](#)¹- (Findable, Accessible, Interoperable, and Re-usable) und [CARE](#)-Prinzipien² (Consent, Authorship, Responsibility, Ethics) einen freien und uneingeschränkten Zugang zu Wissen zu fördern.

Bereits die [Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)³ (2003)

beschrieb den offenen Zugang/Open Access als eine umfassende Quelle für menschliches Wissen und kulturelles Erbe. Die Erklärung setzte sich das Ziel, das Internet als eine weltweite Plattform zur Förderung wissenschaftlicher Erkenntnisse und menschlicher Reflexionen zu nutzen.

Die für diesen Prozess eingeforderte Nachhaltigkeit, Interaktivität und Transparenz zielt auf Langzeitverfügbarkeit, Nachnutzbarkeit und Sichtbarkeit von Open-Access-Dokumenten.

Darauf aufbauend veröffentlichte das Bundesministerium für Bildung und Forschung 2016 eine Open-Access-Strategie für Deutschland. Schon ein Jahr zuvor hatte der Berliner Senat die Berliner-Open-

¹ *The FAIR Data Principles – FORCE11*. (o. D.). <https://force11.org/info/the-fair-data-principles/>

² *CARE Principles — Global Indigenous Data Alliance*. (2023, 23. Januar). Global Indigenous Data Alliance. <https://www.gida-global.org/care>

³ *Berliner Erklärung*. (o. D.). Max Planck Open Access. <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklärung>

Access-Strategie verabschiedet (2015) und dort die drei Handlungsfelder: wissenschaftliche Publikationen, Forschungsdaten und Kulturdaten/kulturelles Erbe benannt. Auch wurde darin die Zielsetzung formuliert, bis 2020 mindestens 60 % der von wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes Berlin veröffentlichten Zeitschriftenartikel über Green- oder Gold-Open-Access (Grüner- oder Goldener Weg⁴) frei zugänglich zu machen. Auch in unserem Hochschulvertrag (2018–2022)⁵ findet sich diese Zielsetzung wieder.

Unter dem Begriff Open-Science ist in den vergangenen Jahren die Forderung verstärkt worden, dass alle Teile der wissenschaftlichen Praxis öffentlich zugänglich gemacht werden. Darunter fallen z. B. Forschungswerkzeuge, -infrastruktur, -daten, -software, -methoden und Bildungsmaterial.

Die weißensee kunsthochschule berlin unterstützt ausdrücklich die Forderung, dass in Studium und Lehre generierte Wissen durch OA-Publikation frei zugänglich zu machen.

Unterstützende Angebote der weißensee kunsthochschule berlin

Bereits in den zurückliegenden Jahren sind künstlerische und gestalterische Studien- bzw. Projektergebnisse auf der Hochschulwebsite, Projektwebseiten und in Ausstellungen (u. a. bei den Tagen der offenen Tür) öffentlich und frei zugänglich präsentiert worden.

Die Hochschulleitung und der Akademische Senat der weißensee kunsthochschule berlin empfehlen allen Hochschulangehörigen, die Ergebnisse künstlerischer/gestalterischer Forschung, Projektergebnisse, Lehrmaterialien, u. U. Abschlussarbeiten, Eigenpublikationen der Hochschule u. ä. Open Access zu publizieren.

Das kann im sogenannten „Goldenen Weg“ (Direktveröffentlichung auf einem bereitgestellten OA-Repository) oder im sogenannten „Grünen Weg“ (Wahrnehmung des Zweitveröffentlichungsrechtes, vgl. auch § 38 Abs. 4 UrhG) erfolgen.

Dabei kann die OA-Veröffentlichung unter einer freien Lizenz (Creative-Common-Lizenz⁶, z.B. CC BY) zugänglich gemacht werden. Hiermit werden konkrete Rechte und Pflichten für Dritte festgelegt, wobei das Werk weiterhin urheberrechtlich geschützt bleibt. Die Veröffentlichung kann aber auch ohne eine Lizenzvergabe über Open Access publiziert werden.

Zu diesem Zweck stellt die weißensee kunsthochschule berlin das Online-Repository [opus4⁷](https://opus4.kobv.de/opus4-khs-berlin/home) zur Verfügung, das gemeinsam mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch betrieben wird. Ein Repository ist ein digitaler Ort zur Aufbewahrung

⁴ Der Goldene Weg beinhaltet die Erstveröffentlichung in Open-Access – was sich ursprünglich auf Open-Access-Zeitschriften bezog – während der Grüne Weg darauf abzielt, in Repositorien zu archivieren, nachdem bereits in traditionellen Verlagen veröffentlicht wurden.

⁵ Hochschulverträge. (o. D.). Berlin.de. <https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/politik/hochschulvertraege/#2018>

⁶ Mehr Möglichkeiten - CC Germany. (2020, 9. Januar). CC Germany. <https://de.creativecommons.net/start/>

⁷ OPUS 4 | Home. (o. D.). <https://opus4.kobv.de/opus4-khs-berlin/home>

und Veröffentlichung von Dokumenten über Open Access. Die hier veröffentlichten Dokumente bekommen automatisch einen [URN](#) (Uniform Resource Name) von der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) zugewiesen. Durch diese eindeutige und beständige Bezeichnung ist die Veröffentlichung unabhängig vom Speicherort dauerhaft gesichert, identifizierbar und auffindbar. Die DNB archiviert darüber hinaus eine Kopie der Datei.

Die weißensee kunsthochschule berlin bittet alle Angehörigen, beim Abschluss von Verlagsverträgen den Verlagen nach Möglichkeit nur einfache Nutzungsrechte zu übertragen und sich das Recht auf parallele Veröffentlichung auf dem Online-Repository vorzubehalten, soweit dies rechtlich möglich und inhaltlich sinnvoll erscheint.

Obwohl *opus4* auch die Möglichkeit von Videouploads ermöglicht, bietet die weißensee kunsthochschule berlin außerdem die DGSVO-konforme Plattform [peertube](#)⁸ zur Bereitstellung von Videoformaten an. Hier wird zusätzlich ein Player zum Onlineabspielen von Videos inkl. Untertitelungsoption angeboten.

Alle Hochschulangehörige sind dazu aufgefordert, den Prozess der Redaktion, Rechteeinholung und Begutachtung (Peer-Review) aktiv zu unterstützen.

Im Falle einer Veröffentlichung auf dem institutionellen Repository *opus4*, übernimmt der_die betreuende Professor_in das Peer-Review von studentischen Arbeiten und der_die Vorgesetzte bei Veröffentlichungen von Mitarbeitenden.

Der_die Gutachter_in bzw. der_die Vorgesetzte_r, eine publikationsverantwortliche Person und das Prorektorat für Studium, Lehre und Forschung bilden ein Publikationsgremium, was u.a. darauf achtet, dass der_die Rechteinhaber_in bzw. der_die Herausgeber_in die Einverständniserklärung zur digitalen Veröffentlichung von Werken vollständig abgegeben hat. Die abschließende Genehmigung zur Veröffentlichung liegt beim Publikationsgremium. Das Gremium unter Einbeziehung der Bibliotheksleitung organisiert die Freischaltung nach Vorliegen aller Einwilligungen. Soweit erforderlich, kann die OA-Policy bezüglich der Freischaltung, um eine Durchführungsrichtlinie ergänzt werden.

Hinsichtlich einer OA-Publikation und damit zusammenhängenden Lizenzierungsfragen stehen der Open-Access-Beauftragte sowie die Bibliotheksleitung beratend zur Seite.

Aktualisierung

Die Open-Access-Policy wird alle zwei Jahre von den Open-Access-Beauftragten und der Bibliotheksleitung auf Aktualität überprüft und bei Bedarf verändert.

⁸ *KH-Berlin PeerTube*. (o. D.). <https://tube.kh-berlin.de/videos/recently-added>